



Anhänger der orangenen Szene haben über Pfingsten einen praktizierenden Wanderprediger der Hare Krishna-Bewegung namens Kadamba Kanana Swami Maharaja gekidnappt und im sächsischem Hinterland, im Sportlerheim, einer Waldrodelbahn gefangengehalten! Der Grund war, so gab ein Sprecher der Orangen der örtlichen Presse gegenüber an, dass man Swamiji einmal ganz für sich allein haben wollte. Die Forderung, die die Orangen an die Oberaufsicht des Universums (Mister Jagannath) hatten, lautete: bessere Umstände für spirituelle Praxis im Alltag und tägliches Festivalprasadam....



Auf diese Forderung reagierte Herr Kadamba Kanana Swami spontan mit einem 64-Runden-Streik und einem Kirtanbeben, das auf der oben offenen Extaseskala mindestens bei 108 anzusiedeln ist. Am Abend dann wurde Hausmusik gemacht und ein Stein vom Govardhan-Hügel (Indien) gependelt, was alle Anwesenden in ziemlich heitere Stimmung versetzte. Da die Temperaturen doch etwas niedrig waren, wurde am Vormittag des darauffolgenden Tages ein Feuer gemacht und siehe da: die Sonne begann zu scheinen, direkt bis in das Herz der kleinen Sundari, die bei dieser Gelegenheit Ihren Namen bekam.



Mister Swamiji wagte dann einen Fluchtversuch zum nahegelegenen Steinbruch, wurde aber sogleich wieder von den Orangen eingefangen und zum Singen des Heiligen Namens genötigt. Am Abend gab es dann noch ein Theaterstück, in welches der Swami auch einbezogen wurde.

Am darauffolgenden Tag verschleppten die Entführer Kadamba Kanana Swami in die Leipziger Innenstadt, wo es zu einer Konfrontation mit den Schwarzen kam, welche dann mit heiligen Namen beworfen wurden.



Danach gaben sich die Orangen einsichtig und setzten Swamiji wieder auf freien Fuß. Die Anwaltschaft für dieses Universum zeigte sich jedoch auf Grund der Einsichtigkeit unbeeindruckt und verknackte die gesamte orangene Bande zu lebenslangen reinem hingebungsvollen Dienst, bei Kirtan und Prasadam.

Ende-Aus!
HARE KRSNA!

Bilder vom Sadhana Retreat und vom Harinam gibt es [hier](#) .



Staff

